

Europa. Wie die seidnen, bauschigen Gewänder knittern und rauschen und von den Hüten die Federn wehen! Wie die Fächer winken und die Augen blitzen, und nun welch Grüßen und Neigen, Verbengen und Wenden, und auf all den rosigen, lockenumwallten Gesichtern der sonnige Ausdruck von eitel Lust und Freude! Riesige Heiducken, Leibgardisten und Leibjäger in silberbetreßten Monturen, die türkische Hofkapelle mit Mohren und Berbern bilden den Troß — und inmitten des ganzen buntbewegten Schwarmes die hochragende Gestalt des Königs, des Schöpfers und Gebieters dieser zauberhaften Welt, des hochherzigen Wirtes all der fröhlichen Gäste: August der Starke. Wahrlich — wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht!

Und doch blieb diese strahlende Wirklichkeit hinter den Plänen des genialen Fürsten noch weit zurück. Zur Ausführung aller seiner Entwürfe hätte wohl das Vermögen eines Krösus nicht genügt. Zwölf Jahre lang (von 1711—1722) waren für den Zwingerbau und die innere Ausschmückung seiner Gemächer alljährlich 48000 Thaler verausgabt worden; aber das Geld reichte nicht aus. Andere gleichzeitig unternommene Prachtbauten, dazu der Aufwand der doppelten Hofhaltung (in Warschau und Dresden), die rauschenden Festlichkeiten, das zu einer kleinen Armee angewachsene Hofpersonal, die Geldopfer, welche das verwilderte und verarmte Polen erforderte, der Krieg mit Karl XII. verschlangen all die Riesensummen, welche das sächsische Land allein aufzubringen hatte. Es entstand Geldverlegenheit (monatelang wurde den niederen Staatsbeamten kein Gehalt ausgezahlt!), und so mußte die Vollendung des Zwingers, sowie der Plan, denselben einem neuen Schlosse anzugliedern, aufgegeben werden. Die Nordseite blieb offen und wurde erst 1846—55 durch das von Semper geschaffene, zur würdigen Unterbringung der königlichen Gemälde- und Skulpturensammlung bestimmte Museum geschlossen. Die zahlreichen alten Orangenbäume haben noch bis vor wenigen Jahrzehnten den Sommer über im Zwingergarten gestanden; weil sie aber in der Stadtluft zu kränkeln anfangen, wurden sie nach dem Pillnitzer und dem Großsedlitzer Schloßgarten überführt. Der Zwinger büßte dadurch einen eigentümlichen Reiz ein; aber das Auge kann nun um so ungehinderter zu dem prächtigen Gebäuderahmen hinüberschweifen.

Der Zwinger war ursprünglich dazu bestimmt, ein Schauplatz rauschender



Eine einzelne Karyatide.